

# ALLMENDINGER JOURNAL

Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Allmendingen/Bern 46. Jahrgang Nr. 1/2014 Februar 2014

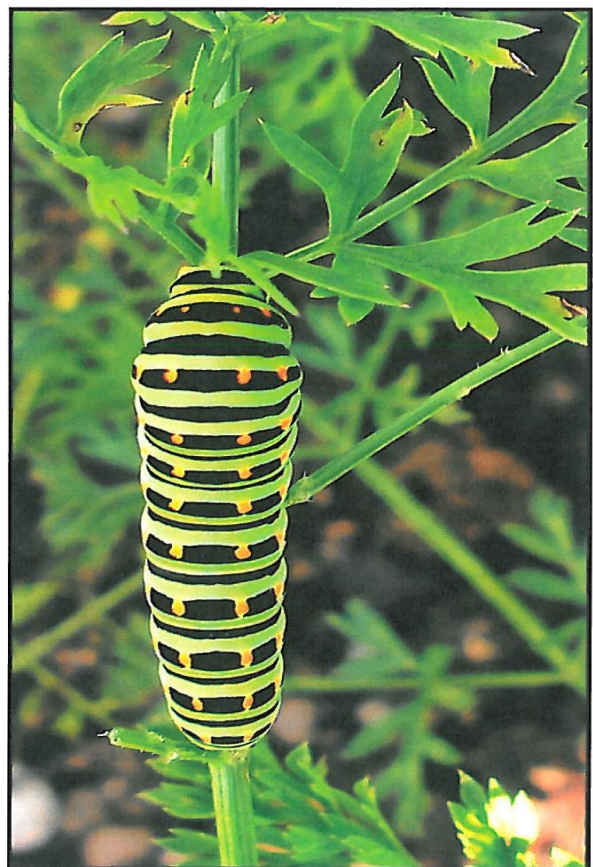


## Damit Allmendingen zum Dorf der Schmetterlinge wird

Wer in alten Chroniken blättert, liest immer wieder von den vielen Insekten, die früher im Aaretal summten und brummten. Die unbewirtschaftete Moorlandschaft war jahrhundertlang eine ideale Umgebung für Schmetterlinge, Käfer, Schrecken, Bienen, Hummeln und andere Insekten. Heute haben wir zwar keine Sümpfe mehr, aber auch fünftausend Mal weniger Schmetterlinge als noch vor 150 Jahren. Häufig sind nur *Kohlweisslinge*, die jedes Jahr mit mehreren Generationen unsere Gemüsegärten beleben. Vereinzelt fliegen *Kleine Füchse* und *Tagpfaueaugen* in unseren Gärten, aber wo sind die *Taubenschwänzchen*, *Hummelschwärmer*, *Dukatenfalter* und *Kaisermantel*?

### Sind diese wunderschönen Tiere endgültig verloren in unserem ländlichen Allmendingen?

«Nein» sagte der Berner Züchter Marc de Roche, der als Papa Papillon viele Jahre lang auf dem Gurten Schmetterlingsraupen gefüttert hat. «Gerade der wohl prächtigste Falter unserer Gegend, der *Schwalbenschwanz*, findet hier viele Blumenwiesen und Gärten mit seinen Lieblingspflanzen. Was ihm aber fehlt, sind die Pflanzen, die er für die Raupen braucht. Die Weibchen legen nämlich ihre Eier einzeln auf Karotten, Möhren, Fenchel, Dill, Pastinak oder auch auf Weinraute. Und die fehlen oder werden zu früh geerntet. Wer Schmetterlinge liebt, muss Raupen mögen!».





## Schmetterlingsträume

*Wir Allmendinger träumen davon, dass Schmetterlinge und andere Insekten wieder jene einheimischen Wildpflanzen finden, die sie für ihr Weiterbestehen brauchen. Uns schwebt vor, dass In den Gärten vermehrt Gewürzfenchel für die Raupen vom Schwalbenschwanz wachsen. Anstatt exotisches Gewächs finden wir wieder Glockenblumen, Bibernelle, Natternkopf und Wilde Möhre.*

*Wir träumen von grünen Wiesen und Gärten, in denen es von April bis September fröhlich flattert und summt.*

*Unsere Kinder und Enkel sollen selber die bunten Sommervögel entdecken und sich mit ihnen befassen.*

**Die Allmendinger Schmetterlingsträumerinnen und -träumer geben Ihnen gerne ergänzende Informationen und stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Verfügung.**

## Was können wir tun?

Mit wenig Aufwand kann etwas zur Erfüllung dieser Träume unternommen werden. Das richtige, natürliche Bepflanzen unserer Gärten ist der erste Schritt.

Wenn Sie mehr wissen möchten, dann kommen Sie doch zum ersten



## Allmendinger Schmetterlingsabend

in der *Hirscheschür* neben der Mehrzweckhalle.

**Freitag, 4. April 2014, 19.30 Uhr**

Der Berner Schmetterlingszüchter Papa Papillon wird nicht nur ein paar fröhliche Geschichten aus der faszinierenden Welt der Schmetterlinge erzählen, sondern uns auch zeigen, wie einfach es ist, einen aktiven Beitrag zur Erhaltung dieser bedrohten Tierart zu leisten.

Gertrud Cornu	031 951 71 65	gc.cornu@bluewin.ch
Annemarie Furrer	031 951 25 39	arfur@muri-be.ch
Urs und Priska Wiederkehr	031 951 32 50	urs-wiederkehr@bluewin.ch



## Projektwoche mit Radio Chico



Liebe Sponsoren,

Vom 3. März bis am 10. März 2014 gehen wir mit dem Internetradio Chico Schweiz auf Sendung. Dieses Radio bietet Schulklassen die Möglichkeit, eine Woche lang Radio zu machen, d.h. als Reporter, Redaktor, Moderator, Cutter oder Techniker zu arbeiten. Wir, die Kindergarten- und Schulkinder, nutzen die einmalige Gelegenheit.

Wir haben uns Gedanken gemacht, worüber wir berichten könnten. Hier einige Themenfelder, die in Frage kommen:

- Porträts der Gemeinde Allmendingen
- naturkundliche und geschichtliche Themen
- Reportagen über ortsansässige Betriebe
- Visionen für Allmendingen
- Sport
- News
- 

Mehr über RadioChico Schweiz erfahren Sie bei folgendem Link:

[www.radiochico.ch](http://www.radiochico.ch)

RadioChico Schweiz wird vom Förderverein und privat unterstützt.

Trotz dieser Unterstützung fallen für die Organisatoren bei den einzelnen Projekten Kosten an, die in der Regel einerseits durch das Projektbudget von der Schule und andererseits von einheimischen Sponsoren (z.B. von der politischen Gemeinde, vom Gewerbe oder privaten Personen aus dem Umfeld der SchülerInnen) getragen werden.

Als Gegenleistung bieten wir Werbejingles und / oder Interviews, Reportagen, usw. über Ihre Firma an. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Herrn Kohler, Schulleiter:

Tel: 031 951 75 44 oder 079 612 76 89

Wir danken allen herzlich, die unsere RadioChico-Projektwoche unterstützen!

Freundliche Grüsse

SchülerInnen und Lehrkräfte der Schule Allmendingen

---

## Anmeldung für das Schuljahr 2014 / 2015

Sämtliche Kinder mit Geburtsdatum zwischen dem **01. August 2009** und dem **31. Juli 2010** werden in die Schule Allmendingen (Basisstufe) aufgenommen.

Die Anmeldung erfolgt auf schriftlichem Weg. Den in der Gemeinde Allmendingen angemeldeten Familien wird das Formular direkt zugestellt.

Neuzuzüger werden gebeten, sich baldmöglichst mit der Gemeindeverwaltung, Telefon 031 951 24 14 in Verbindung zu setzen, um ihr Kind anzumelden.

---

## Einwohnerkontrolle– Zahlen

Gerne informieren wir Sie über die Einwohnerbewegungen des letzten Jahres:

Geburten	3
Todesfälle	3
Zuzüge	62
Wegzüge	31
Anfangsbestand per 1.1.	526
<b>Endbestand per 31.12.</b>	<b>557</b>
Davon Schweizer	501
Davon Ausländer	56

Damit ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr eine Bevölkerungsentwicklung von 5.89%

## Ausfüllen der Steuererklärung am Computer – einfach, praktisch und sicher!

### TaxMe Online

Der einfachste und schnellste Weg: Die Steuererklärung online im Internet ausfüllen, ohne Softwareinstallation. Dank Datenverschlüsselung ist die Datensicherheit jederzeit gewährleistet.

### TaxMe CD

Mit der kostenlosen TaxMe – CD oder dem aktuellen Programmdownload auf [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) > TaxMe - CD installieren Sie die Software auf Ihrem Computer. Nun füllen Sie Ihre Steuererklärung elektronisch aus. Ausdrucken, unterschreiben und einsenden.

CDs können auch bei unserem Steuerbüro, Gemeindeverwaltung bezogen werden!

### TaxMe Online /Tour Zeigt wie es geht

TaxMe – Online Tour finden Sie auf jedem Hauptformular im TaxMe – Online. Die Videos zeigen Ihnen, wie einfach das Online-Ausfüllen der Steuererklärung geht.

Alle Filme finden Sie auch auf [www.taxme.ch](http://www.taxme.ch) > TaxMe – Online Tour.

Sind Sie im AHV Alter und wünschen Sie **Hilfe beim Ausfüllen Ihrer Steuererklärung?**

Dann können Sie sich gerne an die Beratungsstelle der Pro Senectute Emmental Oberaargau in Konolfingen, Tel. 031 790 00 10, wenden um einen Termin zu vereinbaren.

## Turnhalle / Mehrzweckhalle, Schlossmattweg 2 // Nutzungsmöglichkeit

**Per sofort** besteht die Möglichkeit, jeweils am Dienstag, im Zeitfenster von 14.30 – 19.20 Uhr, die Turnhalle / Mehrzweckhalle für Aktivitäten zu nutzen.

Interessenten können sich bezüglich der Mietmodalitäten gerne an die Gemeindeverwaltung, Tel. 031 951 24 14, wenden oder direkt ein schriftliches Benutzungsgesuch an die E-Mail-Adresse [info@allmendingen.ch](mailto:info@allmendingen.ch) senden.

## Abfallstatistik

Jahr	Bevölkerung	Abfallentsorgung (Mengen in Tonnen)				
		Brennbar inkl. Sperrgut	Papier + Karton	Metall	Glas	Alu-Kapseln in kg
2010	518	141.5	38.78	3.49	10.82	
2011	519	129.82	35.67	3.37	12.58	
2012	526	124.92	33.99	3.22	11.92	
2013	557	128.56	33.35	2.7	11.29	622

## Brunnenmeister - Personalwechsel per 01.01.2014

NEU:

Michael Kurth,  
 Eichlihubelweg 18  
 3112 Allmendingen

079 567 69 41

[michaelkurth@bluewin.ch](mailto:michaelkurth@bluewin.ch)

Als Stellvertreter:

Ernst Wüthrich  
 Sandackerweg 8  
 3112 Allmendingen b. Bern

079 586 43 78



## Wildhüter – neue Kontaktadresse

Bei Fragen rund um Wildtiere und Vögel kann der Wildhüter täglich von 7 – 19 h unter folgender Nummer erreicht werden: Telefon 0800 940 100.

## Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen

Die Strassenanstösser werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende **Hinweise** zu beachten:

1. Bäume, Sträucher und Anpflanzungen, die zu nahe an Strassen stehen oder in den Strassenraum hineinragen, gefährden Verkehrsteilnehmende und Fussgänger.

Zur Verhinderung derartiger Verkehrsgefährdungen schreiben das Strassengesetz vom 4. Juni 2008 und die Strassenverordnung vom 29. Oktober 2008 unter anderem vor:

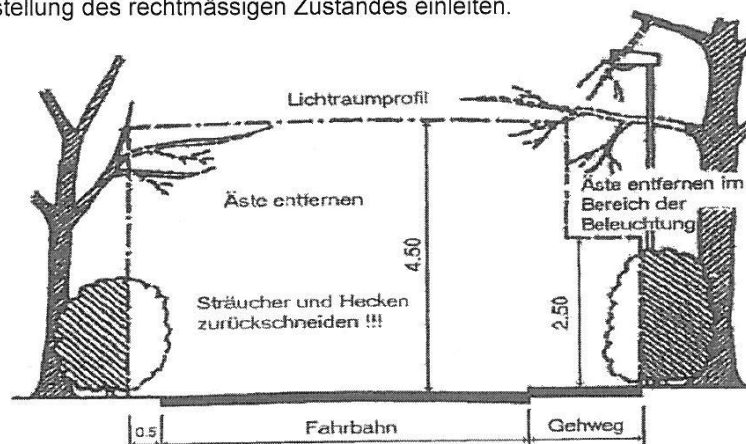
- Hecken, Sträucher, landwirtschaftliche Kulturen und nicht hochstämmige Bäume müssen seitlich mindestens 50 cm Abstand vom Fahrbahnrand haben. Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4,50 m Höhe hineinragen; über Geh- und Radwegen müssen mindestens eine Höhe von 2,50 m und ein seitlicher Abstand von 50 cm freigehalten werden.
  - Die Wirkung der Strassenbeleuchtung darf nicht beeinträchtigt werden.
  - An **unübersichtlichen Strassenstellen** dürfen Einfriedungen und Zäune die Fahrbahn um höchstens 60 cm überragen. Für die nicht hochstämmigen Bäume, Hecken, Sträucher, landwirtschaftlichen Kulturen und dergleichen gelten die Vorschriften über Einfriedungen. Danach müssen solche Pflanzen bis zu einer Höhe von 1.20 Metern einen Strassenabstand von 0,5 Metern ab Fahrbahnrand einhalten. Sind sie höher, so müssen sie um ihre Mehrhöhe zurückversetzt werden. Der Geltungsbereich erstreckt sich auch auf bestehende solche Pflanzen.
  - Vorbehalten bleiben strengere Gemeindevorschriften.
2. Die Strassenanstösser werden hiermit ersucht, die Äste und andere Bepflanzungen **jeweils bis zum 31. Mai und im Verlaufe des Jahres nötigenfalls erneut** auf das vorgeschriebene Lichtmass zurück zu schneiden.

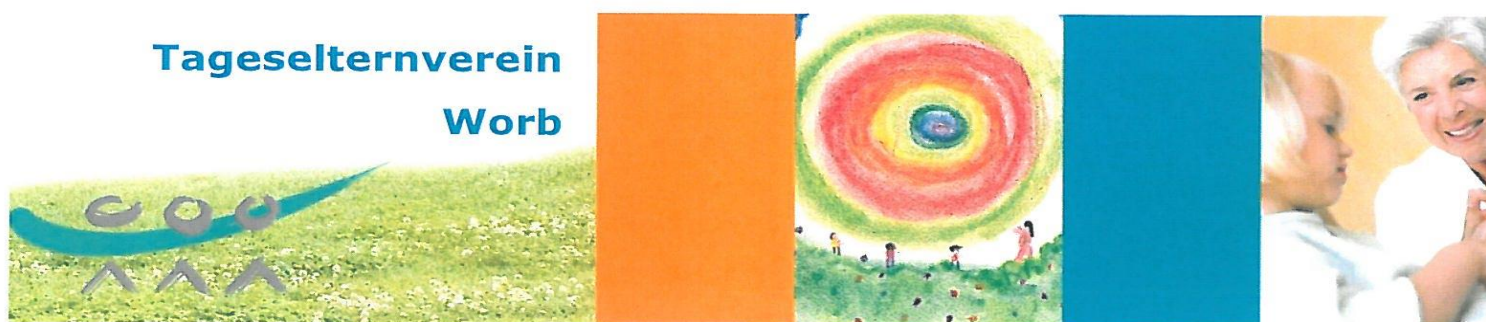
An unübersichtlichen Strassenstellen sind Bäume, Grünhecken, Sträucher, gärtnerische und landwirtschaftliche Kulturen (z.B. Mais) in einem **genügend grossen Abstand gegenüber der Fahrbahn** anzupflanzen, damit sie nicht zurückgeschnitten bzw. vorzeitig gemäht werden müssen. Die Grundeigentümer entlang von Gemeindestrassen und von öffentlichen Strassen privater Eigentümer haben Bäume und grössere Äste, welche dem Wind und den Witterungseinflüssen nicht genügend Widerstand leisten und auf die Verkehrsfläche stürzen können, rechtzeitig zu beseitigen. Sie haben die Verkehrsfläche von hinuntergefallenem Reisig und Blattwerk zu reinigen. Entlang von Kantonsstrassen obliegt diese Aufgabe dem Tiefbauamt des Kantons Bern.

3. Nicht genügend geschützte **Stacheldrahtzäune** müssen einen Abstand von 2m vom Fahrbahnrand bzw. 0,5m von der Gehweghinterkante einhalten.
4. Der zuständige Strasseninspektor des Tiefbauamtes des Kantons Bern oder das zuständige Gemeindeorgan sind gerne zu näherer Auskunft bereit.

Bei Missachtung der obgenannten Bestimmungen werden die Organe der Strassenbaupolizei von Gemeinde und Kanton das Verfahren zur Wiederherstellung des rechtmässigen Zustandes einleiten.

Die Gemeindeverwaltung





**Tageselternverein**

**Worb**

## **Suchen Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind? Interessiert Sie die spannende und erfüllende Arbeit als Tagesmutter/Tagesvater?**

Wenden Sie sich an den Tageselternverein der Gemeinde Worb (TEV-Worb). Seit 2011 übernehmen wir im Auftrag der Gemeinde Muri b. Bern sämtliche Aufgaben betreffend der Betreuung von Kindern bei Tagesfamilien.

Für Kinder ab 8 Wochen bis Schuleintritt vermitteln wir einen geeigneten Betreuungsplatz bei einer ausgebildeten Tagesmutter und begleiten das Betreuungsverhältnis. Rund 25 Tagesmütter sind zur Zeit beim TEV-Worb angestellt. Sie können darauf zählen, dass sich ihre Tätigkeit auf einer vertraglich festgehaltenen Vereinbarung stützt und Versicherungsfragen geregelt sind.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage  
[www.tev-worb.ch](http://www.tev-worb.ch)

Für Auskünfte wenden Sie sich an die Vermittlerin  
Frau Brigitte Schenk, Tel. 031 839 44 15 od.  
[vermittlung-worb-muri@tev-worb.ch](mailto:vermittlung-worb-muri@tev-worb.ch)



## Änderungen zur Durchführung von sportlichen Veranstaltungen im Wald, Waldreservaten sowie im Gelände ab 01.01.2014

Änderungsdatum 19.12.2013 – Ersteller: Reinhard Daniel Seite 1 / 1 Ablage:  
Q:\VZ\DSBEW\SPORT\Diverses\Änderungen KAWA+JI 01.01.2014.docx SVSA\_Form1\_0404

Werte Vereinsverantwortliche

Ab dem 01. Januar 2014 treten für sportliche Veranstaltungen im Wald und in Waldreservaten sowie für Veranstaltungen im Gelände (z.B. Wiesen, Berg- oder Wanderwege) wichtige Änderungen Inkraft.

Gemäss Artikel 30 der kantonalen Waldverordnung KWaV und Artikel 13 der kantonalen Verordnung über den Wildtierschutz WTSchV:

sind uns Gesuche für solche Veranstaltungen künftig **spätestens drei (3) Monate vor der Durchführung des Anlasses** einzureichen, damit wir diese zusammen mit den interessierten Fachstellen prüfen können. Zu spät eingereichte Gesuche können abgelehnt werden oder es wird eine zusätzliche Gebühr erhoben.

Veranstaltungen **innerhalb der Fortpflanzungszeit der wildlebenden Vögel und Säugetiere von April bis Mitte Juli** werden durch das Jagdinspektorat des Kantons Bern grundsätzlich nicht bewilligt. Das Jagdinspektorat kann Ausnahmen genehmigen, sofern es die Rücksicht auf Flora und Fauna zulässt. Eine entsprechende Ausnahmegenehmigung des Jagdinspektorates für Veranstaltungen von April bis Mitte Juli ist dem Gesuch beizulegen.

Hinweise zur Durchführung von radsportlichen Veranstaltungen (inkl. Mehrkämpfe und Volksradtouren):

- Radfahren im Wald abseits von Wegen oder besonders bezeichneten Pisten ist verboten. Veranstaltungen im Wald oder in Waldreservaten erfordern – unabhängig der Teilnehmerzahl – eine Prüfung vom Amt für Wald des Kantons Bern (KAWA). Zudem muss der Gesuchsteller die Zustimmung der besonders betroffenen Waldeigentümer einholen. Eine frühzeitige Absprache mit der verantwortlichen Waldabteilung wird empfohlen. Diese kann auf der Internetseite des KAWA gefunden werden.

- Das Befahren von Waldstrassen mit motorisierten Fahrzeugen ist nur für die Organisation am Veranstaltungstag gestattet. Sofern im Rahmen der Veranstaltung Sicherheits-, Voraus- oder Schlussfahrzeuge eingesetzt werden, muss dies im Gesuch ausdrücklich erwähnt und detailliert begründet werden.

- Neu wird zwingend ein genauer Streckenplan auf einer Landeskarte von 1:25'000 in guter Qualität benötigt.

Hinweise zur Durchführung von motorsportlichen Veranstaltungen:

- Das Befahren von Wald und Waldstrassen mit Motorfahrzeugen ist grundsätzlich verboten. Das Veranstaltungsgelände und die Strecke sollen nicht in unmittelbarer Nähe der Waldränder angelegt werden. Die zuständige Waldabteilung legt u.a. den einzuhaltenden Abstand vom Veranstaltungsgelände zum Waldrand fest. Eine frühzeitige Absprache mit der verantwortlichen Waldabteilung wird empfohlen. Diese kann auf der Internetseite des KAWA gefunden werden.

- Die Strecke und das Veranstaltungsgelände sind so anzulegen, dass keine ökologischen Ausgleichsflächen oder Gewässerschutzzonen befahren werden. Bei Fragen zu den ökologischen Ausgleichsflächen ist das Amt für Landwirtschaft und Natur des Kantons Bern, Abteilung Naturförderung zu kontaktieren und bei Fragen zu den Gewässerschutzzonen das Amt für Wasser und Abfall des Kantons Bern, Abteilung Grundwasser und Altlasten

Die aktuellen Gesuchsformulare sowie weitere Informationen erhalten Sie auf unserer unserer Homepage

Weitere Informationen erhalten Sie auch auf den Internetseiten:

der Volkswirtschaftsdirektion NATUR und Volkswirtschaftsdirektion WALD

der Bau-, Verkehrs- und Energiedirektion WASSER

Sollten Sie zu den Änderungen Fragen haben, werden wir Ihnen diese gerne beantworten.

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachtstage und ein gutes Neues Jahr!

**Daniel Reinhard**, Stv. Bereichsleiter Bewilligungen

Telefon +41 31 634 26 16 (direkt), sob2.svsa@pom.be.ch

**Strassenverkehrs- und Schifffahrtsamt des Kantons Bern**, Bereich Bewilligungen

Schermenweg 5, Postfach, CH-3001 Bern

Telefon +41 31 634 26 11, Fax +41 31 634 26 80, www.be.ch/svsa

**SVSA – Ihr Partner für Verkehrssicherheit**

Verteilerliste:

- Vereinsverantwortliche

- Alle Gemeinden des Kantons Bern

- Amt für Wald, Jagdinspektorat, Abteilung Naturförderung, Amt für Wasser und Abfall



## Reformierte Kirchgemeinde Münsingen



### Frühlings Kolibri Allmendingen

Im Kirchgemeindeforum, Hirscheschür Allmendingen

Jeweils am Samstag von 9.00 - 11.30 Uhr

15. März / 22. März / 29. März

Am 29. März zudem Apéro für Eltern und Geschwister.

Für Kinder ab dem kleinen Kindergarten.

Team: Tina Bigler, Jolanda Häberli, Marianne Wahlen, Christoph Beutler

Detailinformationen im reformiert Monat März sowie im Flyer (mit Anmeldetalon), der verschickt wird.

Auskünfte:

Marianne Wahlen, Sonnmatweg 16, 3110 Münsingen.

031 721 39 57 / mwahlen@bluewin.ch

Pfr. Christoph Beutler, Worbstrasse 69, 3113 Rubigen, 031 721 25 30 / christoph.beutler@ref-muensingen.ch

### Jubiläumsjahr Kirche Kleinhöchstetten 1964 – 2014

Die romanische Kirche in Kleinhöchstetten feiert in diesem Jahr ein Jubiläum. Vor 50 Jahren wurde sie nach über 400 Jahren restauriert und wieder als Kirche benützt.

Das Jubiläumsjahr wird mit verschiedenen Veranstaltungen (Vortragsreihen, Impulsabend, Festwochenende etc.) begangen. Detailinformationen stehen im Gemeindeteil der Monatszeitung "reformiert." vom Februar sowie auf der Homepage der Kirchgemeinde Münsingen: [www.ref-muensingen.ch](http://www.ref-muensingen.ch).



Eine Vortragsreihe eröffnet das Jubiläumsjahr:

Donnerstag, 20. Februar 2014, 20.00 h  
(Kirchliche Räume Rubigen)

#### **Kleinhöchstetten – eine geographische Spurensuche**

Prof. Dr. Martin Hasler, Rubigen (Gymnasiallehrer für Geographie und Dozent für Fachdidaktik, ehemaliger Kirchgemeinderatspräsident)

Donnerstag, 6. März 2014, 20.00 h  
(Kirche Kleinhöchstetten)

#### **Das Grosse im Kleinen.**

Die Kirche Kleinhöchstetten und die mittelalterliche Welt der Romanik und Gotik.

Informationen und Anleitung zum Beobachten mit Dr. Gunnar Mikosch, Bern (Dozent für Geschichte des Mittelalters, Geschäftsführer Departement Philosophie und Medienwissenschaft der Uni Basel und Mitarbeiter beim Verein Kunst und Kirchenbau)

Donnerstag, 13. März 2014, 20.00 h  
(Kirche Kleinhöchstetten)

#### **Der "Fall Brunner"**

1522 sorgte der Kleinhöchstetter Priester Jörg Brunner im Kirchenbezirk Münsingen, im Staat Bern und im Bistum Konstanz für grosses Aufsehen. Stein des Anstosses war seine reformatorische Kirchenkritik. Der nachfolgende Prozess - er war ein wichtiger Schritt auf Berns Weg zur Reformation - endete mit Brunners Bestätigung in Amt und Würden. Doch drei Jahre später drehte der Wind erneut ...

Prof. Dr. Rudolf Dellspurger, Faulensee. (1986-2007 Professor für Neuere Kirchengeschichte an der Theologischen Fakultät Bern)

Do, 27. März 2014,  
20.00 h  
(Kirche Kleinhöchstetten)

**Zeitzeugen erinnern sich – Kleinhöchstetten vor und nach 1964**  
Martin Hasler und Christoph Beutler im Gespräch mit Gemeindegliedern über den „Stall“ von Kleinhöchstetten, die Briefaktion als Anstoss zur "Rettung" der Kirche und über die Ereignisse rund um Restauration und Einweihung. Mit vielen Texten und Bilddokumenten. Esther Neuenschwander spielt auf der historischen Orgel.

---

### **Voranzeige: Schlossgottesdienst Allmendingen**

Der diesjährige Schlossgottesdienst wird am **Sonntag, 15. Juni 2014** stattfinden.  
Musikalische Mitwirkung: Ensemble Blechzeit.

---



### **Ökumenischer Suppentag Rubigen zur Aktion Brot für alle / Fastenopfer**

**Freitag, 21. März 2014, 17.30 bis 20.00 Uhr**  
**Aula / kirchliche Räume Rubigen**

Diesjähriges Thema: *Die Saat von heute ist das Brot von Morgen*

- Gemeinsam Suppe und Gebäck essen.
- Gemeinsam Kaffee trinken.
- Gemeinsam interessante Gespräche führen.
- Verkauf von Suppe auch über die Gasse.
- Verkauf von Backwaren.
- Claro-Weltladen, aktiv für fairen Handel.
- Information zu den unterstützten Projekten.

Kommen Sie doch auch in die Aula, zeigen Sie Solidarität mit Menschen die es dringend nötig haben!

---


**MEDIENMITTEILUNG**

2. Dezember 2013

# Kastanienpark: 23-Mio.-Umbau verläuft nach Plan, Wiedereinzug im August 2014

pd. Vor acht Monaten haben im Kastanienpark in Oberdiessbach die Arbeiten für den Grossumbau begonnen. Mittlerweile sind die Baumeisterarbeiten abgeschlossen. In den Wintermonaten liegt nun das Schwergewicht im Ausbau und im Bereich Haustechnik. Verläuft weiterhin zeitlich alles nach Plan, können die Heimbewohnerinnen und Heimbewohner ihre Übergangsunterkunft im Neuhuspark in Grosshöchstetten im August 2014 verlassen und zurück in den neuen Kastanienpark ziehen. Der Wiedereinzug wird mit einem grossen Fest für Heimbewohner, Angehörige und Bevölkerung gefeiert.

Die Architektengemeinschaft Häfliger von Allmen Architekten sowie Delley + Partner Architekten AG, beide mit Sitz in Bern, haben rund um den 23 Mio. Franken teuren Umbau des Kastanienparks Oberdiessbach positives zu vermelden: Seitens der Architektengemeinschaft verläuft auf der Grossbaustelle alles nach Plan.

## Intensive Bauphase

Vor acht Monaten, Ende März 2013, wurde an der Krankenhausstrasse termingerecht mit den ersten Arbeiten zur Baustelleninstallation begonnen. Bis Mitte Juni dauerten die Arbeiten unter Betrieb, bei welchen auch die Gerüste und Notdächer erstellt wurden. Gleichzeitig wurde mit den ersten Abbrucharbeiten begonnen. Nach dem Auszug der Heimbewohnerinnen und -bewohner haben dann im Juni die eigentlichen Bauarbeiten begonnen. In den ersten vier Monaten, zwischen Juni und September, lag das Schwergewicht bei den Abbrucharbeiten und den Rohbauarbeiten der beiden Anbauten. Dabei wurde der bestehende Gebäudebereich im Erdgeschoss und in den beiden Obergeschossen bis auf die Rohbaustruktur ausgehöhlt. Im Weiteren wurde der gesamte Fassadenbereich zurückgebaut und neu erstellt.

## Baumeisterarbeiten abgeschlossen

Seit Ende November sind die Baumeisterarbeiten mit der Erstellung der beiden neuen Anbauten abgeschlossen, der Baukran konnte bereits abgebaut und abtransportiert werden. Im Fassadenbereich ist die Fenstermontage ebenfalls erfolgt; die Aussenisolierung ist im Gang. Die Dachdeckerarbeiten der beiden Anbauten sind ebenfalls abgeschlossen. In den Wintermonaten liegt das Schwergewicht der Arbeiten nun im Ausbau und der Haustechnik. Bis im Frühjahr sollten die Gipserarbeiten abgeschlossen, die Unterlagsböden verlegt und die Plattenarbeiten erledigt sein. Danach erfolgt die Vollendung der Fassadenarbeiten, anschliessend beginnen die Umgebungsarbeiten, gleichzeitig starten die restlichen Ausbau- und Vollendungsarbeiten.

## Wiedereinzug im August 2014

Verläuft auf der Grossbaustelle in Oberdiessbach terminlich weiterhin alles nach Plan, dürfte der neue Kastanienpark im August 2014 fertiggestellt sein. Auf diesen Termin hin kehren die 70 Heimbewohnerinnen und -bewohner, welche dann rund ein Jahr im Neuhuspark in Grosshöchstetten einquartiert waren, in den neuen Kastanienpark nach Oberdiessbach zurück. Ab diesem Zeitpunkt wird auch die Cafeteria, welche ein Jahr geschlossen blieb, in neuen Glanz erstrahlen und wiedereröffnet. Mit dem Abschluss des Umbaus und dem Wiedereinzug der Heimbewohner wird dann gefeiert – anlässlich der grossen Wiedereröffnung des Kastanienparks Oberdiessbach; mit Bewohnern, Angehörigen, Behörden und der breiten Öffentlichkeit.

## Wie es zum Umbau kam...

2008 hat die Trägerschaft des damaligen Pflege- und Betreuungszentrums (PBZ) Oberdiessbach, der Regionalverband für Pflege und Betreuung Aare- und Kiesental, bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) des Kantons Bern ein Gesuch für ein Umbauprojekt eingereicht. Nachdem das PBZ im Jahr 2012 in die Stiftung Kastanienpark umgewandelt wurde, begannen nach Jahren der Planung und Vorbereitung im April 2013 die Umbauarbeiten für das 23 Mio. Franken teure Projekt. Bis August 2014 entsteht nun das neue, zeitgemässe Gebäude für Pflege und Betreuung. Der Grossumbau wird durch Eigen- sowie Fremdkapital finanziert.

## Für Rückfragen:

Ulrich Moser, Direktor Kastanienpark

Telefon: 031 682 88 88

## Häckseldienst

Der Häckseldienst findet dieses Jahr am **Freitag, 25. April 2014** statt.

Anmeldungen zum Häckseldienst sind bis spätestens am **Mittwoch, 23. April 2014** bei der Gemeindeverwaltung zu melden.

## Abfuhrtermine für 2014

Papier: 21. Februar, 25. April, 27. Juni, 22. August, 17. Oktober, 19. Dezember

Altmetall: 16. Mai, 21. November

## Sprechstunden 2014

Die nächste Sprechstunde der Gemeindepräsidentin findet am

**Samstag, 1. März 2014 um 10.00 Uhr**, im Sitzungszimmer der Gemeindeverwaltung, statt.

### Weitere Termine im 2014

26. April 2014  
 14. Juni 2014  
 16. Juli 2014  
 27. September 2014  
 08. November 2014  
 20. Dezember 2014

## Gemeindeversammlung

Die nächste **Gemeindeversammlung** findet statt am:

**Donnerstag, 12. Juni 2014, 20.00 Uhr**, Mehrzweckhalle

**Redaktionsschluss** für das nächste A-Journal ist der **15. April 2014**.

Beiträge können per Mail an [info@allmendingen.ch](mailto:info@allmendingen.ch) gesandt oder auf der Gemeindeverwaltung persönlich abgegeben werden.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Montag	8:30 – 11:30 Uhr; 14:00 – 17:00 Uhr
Dienstag	<b>geschlossen</b>
Mittwoch	8:30 – 11:30 Uhr; 14:00 – 17:00 Uhr
Donnerstag	<b>geschlossen</b>
Freitag	8:30 – 11:30 Uhr

<b>Gemeindeverwaltung Allmendingen</b>	
Thunstrasse 9	E-Mail: <a href="mailto:info@allmendingen.ch">info@allmendingen.ch</a>
3112 Allmendingen	Web: <a href="http://www.allmendingen.ch">www.allmendingen.ch</a>
Telefon: 031 951 24 14	Telefax: 031 952 71 89

**Selbstverständlich ist die Verwaltung nach telefonischer Vorabsprache gerne bereit, auch ausserhalb der normalen Schalterdienstzeiten individuelle Termine zu vereinbaren.**